

Der **TÜV NORD Bildung** (TÜV NORD) qualifiziert in den Justizvollzugsanstalten Kiel, Lübeck und Neumünster Gefangene durch berufliche Teilqualifizierungsmaßnahmen bis hin zu Berufsausbildungen, um die (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt nach der Haftentlassung zu fördern.

Den Gefangenen bzw. Haftentlassenen dieser Anstalten stehen die Arbeitsmarktorientierten Integrationsbegleitungen des TÜV NORD zur Seite.

Justizvollzugsanstalt Neumünster
Boostedter Str. 30, 24534 Neumünster

Sylvia Rösch
E-Mail: sylvia.roesch@jvanm.landsh.de
Telefon: 04321/4907-617
Telefon: 0170/5617200
Mirko Bozic (Einzelfälle Kiel/Umgebung)
siehe JVA Kiel

Justizvollzugsanstalt Lübeck
Marliring 41, 23566 Lübeck
Außenbüro TÜV NORD Bildung Lübeck
Werner-Kock-Str. 4, 23564 Lübeck

Claudia Schommer (Männervollzug)
E-Mail: claudia.schommer@jvahl.landsh.de
Telefon: 0451/6201-552
Telefon: 0170/5617222
Cordula Kreuzer (Frauenvollzug)
E-Mail: cordula.kreuzer@jvahl.landsh.de
Telefon: 0451-6201 553
Telefon: 0175-1169427

Justizvollzugsanstalt Kiel
Faeschstr. 8-12, 24114
Außenbüro TÜV NORD Bildung Kiel
Sophienblatt 30, 24114 Kiel

Mirko Bozic
E-Mail: mirko.bozic@jvaki.landsh.de
Telefon: 0431/6796-175
Telefon: 0170/5617779

Das **Berufsbildungszentrum Schleswig** (BBZ) bereitet in der Jugendanstalt Schleswig junge Gefangene mit Berufsvorbereitenden Maßnahmen und Berufsausbildungen auf ihre (Re-)Integration in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt nach der Haftentlassung vor.

Den teilnehmenden jungen Gefangenen bzw. Haftentlassenen stehen die Arbeitsmarktorientierten Integrationsbegleitungen des BBZ zur Seite.

Jugendanstalt Schleswig
Königswiller Weg 26, 24837 Schleswig

Katja Sehrbrock-Wernicke
Projektleitung
E-Mail: katja.sehrbrock-wernicke@jasl.landsh.de
Telefon: 04621/809-400
Telefon: 0162/1860163

Nadine Fantuzzi
Integrationsbegleiterin
E-Mail: nadine.fantuzzi@jasl.landsh.de
Telefon: 04621/809-404
Telefon: 0162/7226709

Jeannine Schmitz
Integrationsbegleiterin
E-Mail: jeannine.schmitz@jasl.landsh.de
Telefon: 04621/809-406
Telefon: 0152/07622441

Gefördert aus Mitteln des
„Landesprogramm Arbeit“



Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch
die Europäische Union, Europäischer Sozialfonds (ESF),
und das Land Schleswig-Holstein

Arbeitsmarktorientierte Integrationsbegleitung

für Strafgefangene
und Haftentlassene



Informationen für Unternehmen



Sehr geehrte Damen
und Herren,

Arbeit, schulische und berufliche Qualifizierung im Vollzug sind wichtige Elemente, wenn es darum geht, Gefangene auf ein Leben ohne Straftaten in sozialer Verantwortung vorzubereiten.

In den Justizvollzugsanstalten des Landes besteht dazu ein umfangreiches Angebot zur schulischen und beruflichen Qualifizierung von Gefangenen. Es reicht von der Möglichkeit, einen Schulabschluss zu erlangen, über Berufsvorbereitende Maßnahmen und berufliche Teilqualifizierungen bis hin zur Vollausbildung in verschiedenen handwerklich orientierten Berufsfeldern. Insgesamt stehen rund 400 Qualifizierungsplätze zur Verfügung. Getragen wird dieses vielfältige Angebot durch den Einsatz von Lehrkräften und Ausbilderinnen bzw. Ausbildern des Vollzugs sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern externer Bildungsträger.

Hinzu kommt ein vielfältiges Angebot an Arbeitsplätzen im Vollzug. Neben den Beschäftigungsmöglichkeiten in den Versorgungsbetrieben (z.B. Küche, Bäckerei, Wäscherei) stehen Arbeitsplätze in Produktionsbereichen zur Verfügung (Fertigung für externe Unternehmen).

Wirklich erfolgreich sind Arbeit und Qualifizierung im Vollzug aber nur, wenn sich nach der Haftentlassung eine passende Beschäftigung anschließt. Gerade in den ersten Monaten nach der Haftentlassung entscheidet sich, ob die Resozialisierung erfolgreich verläuft. Die Chancen sind sehr hoch, wenn es gelingt, die Betroffenen in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Durch die Arbeit und Qualifizierung im Vollzug verfügen die Haftentlassenen über Fähigkeiten und Kenntnisse, die auch dazu beitragen können, dem Fachkräftemangel zu entgegnen. Ein Arbeitsplatz in Unternehmen der freien Wirtschaft ist also eine Chance für alle Beteiligten.

Zur Unterstützung der Arbeitsmarktintegration stehen **Integrationsbegleiterinnen und -begleiter** zur Verfügung. Kernaufgabe des Netzwerkes der Integrationsbegleitungen ist die Vermittlung in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung nach der Haftentlassung sowie Begleitung in den ersten Monaten nach der Haft.

Im Interesse unseres Landes freue ich mich über jeden Haftentlassenen, dem von hiesigen Unternehmen eine Chance auf Teilhabe am Arbeitsmarkt eröffnet wird. Es ist auch eine Chance für das Unternehmen.

Dr. Sabine Sütterlin-Waack
Ministerium für Justiz, Europa,
Verbraucherschutz und Gleichstellung
des Landes Schleswig-Holstein

Herausgeber: Ministerium für Justiz, Europa,
Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes
Schleswig-Holstein
Lorentzendamms 35, 24103 Kiel
Stand: November 2017
Internet: www.schleswig-holstein.mjevg.de
Druck: Eigendruck | Foto: Petra Bork/
pixelio.de

Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleiter

- 1 **entwickeln** im Vorfeld der Entlassung mit den Betroffenen den individuellen Weg ins Berufsleben
- 1 **verstehen** sich als Mittler zwischen Strafgefangenen und Unternehmen in den Monaten vor der Haftentlassung und in den ersten Monaten darüber hinaus
- 1 **begleiten** zu Vorstellungsterminen und besprechen die nächsten Schritte für die konkrete Arbeitsaufnahme
- 1 **unterstützen** in allen Belangen rund um die Arbeitsaufnahme sowohl die Gefangenen bzw. Haftentlassenen als auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
- 1 **reagieren** schnell und unkompliziert auf Personalbedarfe von Firmen und informieren über Fördermöglichkeiten.

Fragen zum Angebot von schulischer und beruflicher Qualifizierung und Arbeit im Vollzug sowie zur arbeitsmarktorientierten Integrationsbegleitung beantwortet Ihnen gern:

Ministerium für Justiz, Europa,
Verbraucherschutz und Gleichstellung
Referat 23
Dagmar Hirdes
Lorentzendamms 35
24103 Kiel
E-Mail: dagmar.hirdes@jumi.landsh.de
Telefon: 0431/988-2224